

Stadtteilkonzept
der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
Vahr

Planungszeitraum 2023 - 2025



Die Stadtteilkonzepte in der Stadtgemeinde Bremen stellen einen Baustein für die fachliche und inhaltliche Planung sowie Schwerpunktsetzung für das vielfältige Arbeitsfeld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit dar. Als Element der Qualitätsentwicklung lassen sie die Ergebnisse, Bewertungen und Einschätzungen der Expert:innen vor Ort zusammenkommen, um darauf aufbauend Entwicklungsziele für die Angebotsstruktur festzuschreiben. Sowohl die laufenden Beratungsprozesse in den Stadtteilen als auch die Ergebnisse der Qualitätsdialoge sind Grundlage für die Maßnahmeplanung.

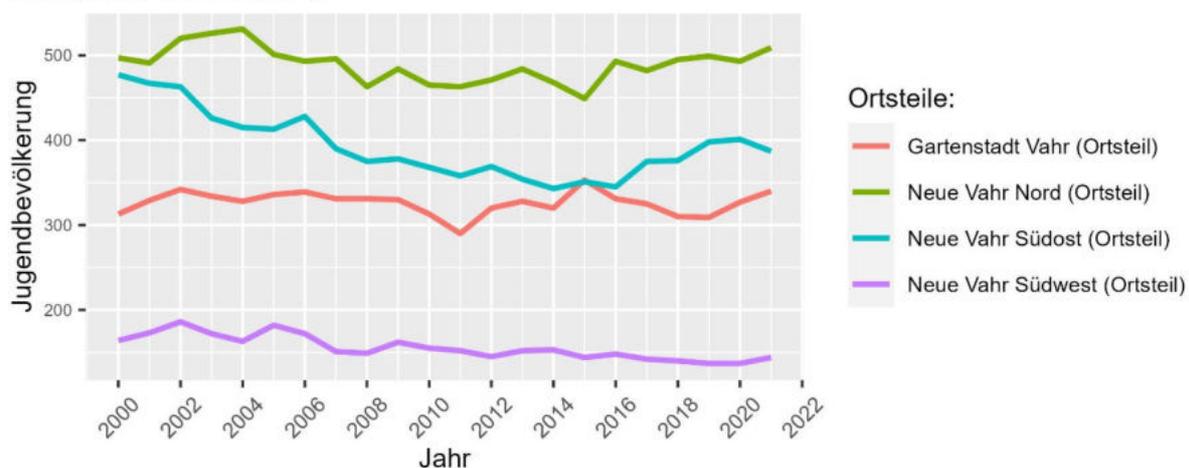
Statistische Grundlagen und Bedarfsermittlung

Bevölkerungsentwicklung und -prognose

Ausgangslage der Angebotsplanung für die Offene Kinder- und Jugendarbeit sind die jungen Menschen der Stadtgemeinde Bremen. In Bezug auf Angebote nach § 11 SGB VIII unterteilen sich diese in eine Haupt- (12 bis unter 18 Jahre) und eine erweiterte, planungsrelevante Zielgruppe (6 bis unter 21 Jahre).¹

Bevölkerungsentwicklung für Vahr auf Ortsteilebene

Altersjahre: 12 bis unter 18



Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; Stichtag jeweils der 31.12.

Bevölkerungsentwicklung der 12 bis unter 18 -Jährigen

Stadtteil: Vahr

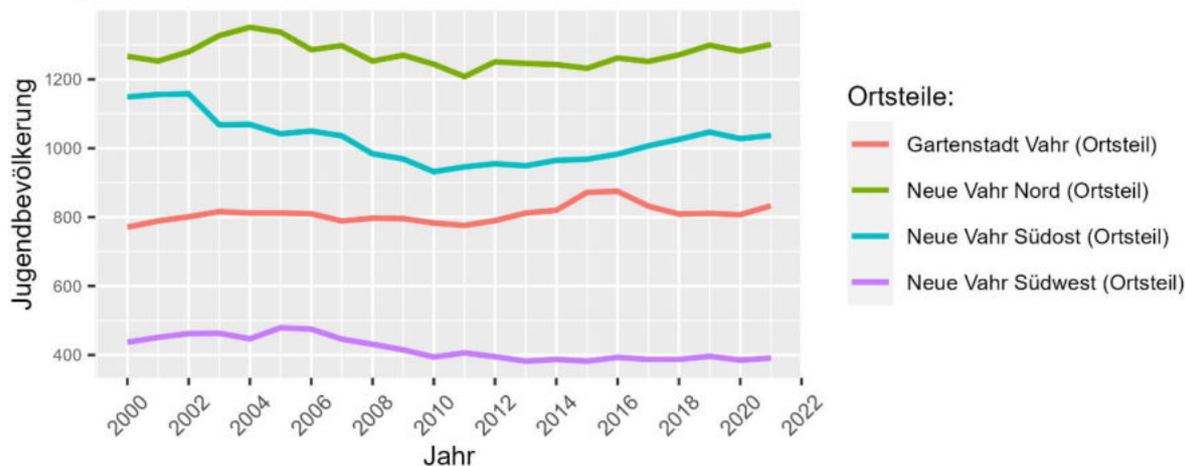
Gebietskennung	Gebietsname	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
4011	Stadt Bremen	29.410	29.321	29.100	29.819	29.922	29.214	29.011	29.091	29.335	29.575
401133	Vahr (Stadtteil)	1.305	1.318	1.284	1.297	1.317	1.324	1.321	1.343	1.358	1.380
4011331	Gartenstadt Vahr (Ortsteil)	320	328	320	353	331	325	310	309	327	340
4011332	Neue Vahr Nord (Ortsteil)	471	484	468	449	493	482	495	499	493	509
4011334	Neue Vahr Südwest (Ortsteil)	145	152	153	144	148	142	140	137	137	144
4011335	Neue Vahr Südost (Ortsteil)	369	354	343	351	345	375	376	398	401	387

Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; Stichtag jeweils 31.12.; NA = fehlende Datengrundlage

¹ SJIS 2014: Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen. S.: 39

Bevölkerungsentwicklung für Vahr auf Ortsteilebene

Altersjahre: 6 bis unter 21



Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; Stichtag jeweils der 31.12.

Bevölkerungsentwicklung der 6 bis unter 21 -Jährigen

Stadtteil: Vahr

Gebietskennung	Gebietsname	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
4011	Stadt Bremen	73.278	73.225	73.302	75.347	78.063	77.698	77.196	76.556	76.038	76.225
401133	Vahr (Stadtteil)	3.391	3.389	3.415	3.454	3.513	3.478	3.493	3.553	3.502	3.562
4011331	Gartenstadt Vahr (Ortsteil)	790	812	820	872	875	832	809	811	807	833
4011332	Neue Vahr Nord (Ortsteil)	1.251	1.246	1.243	1.232	1.262	1.252	1.271	1.299	1.282	1.301
4011334	Neue Vahr Südwest (Ortsteil)	395	382	387	382	393	387	387	396	385	391
4011335	Neue Vahr Südost (Ortsteil)	955	949	965	968	983	1.007	1.026	1.047	1.028	1.037

Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; Stichtag jeweils 31.12.; NA = fehlende Datengrundlage

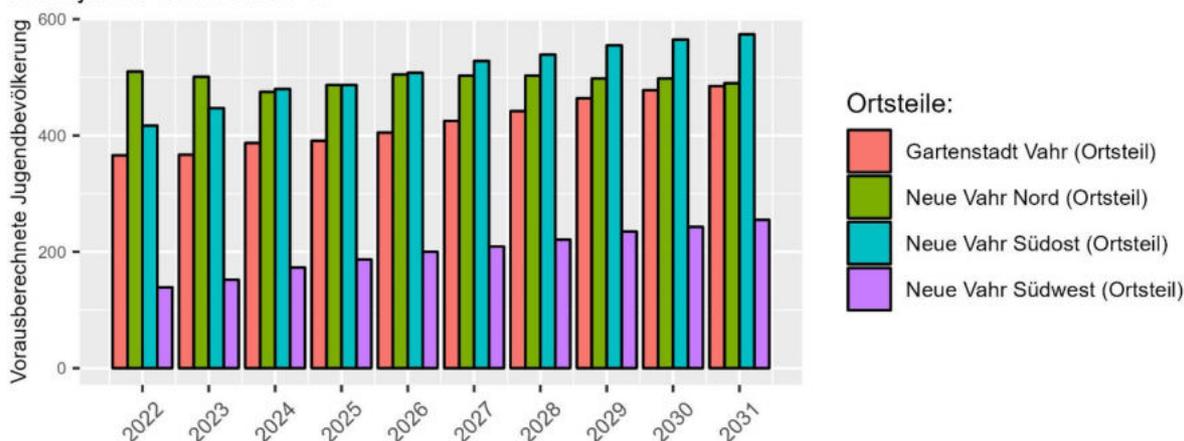
In Bezug auf die Planung zukünftiger Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, aber auch die inhaltliche Ausrichtung von Schwerpunkten bereits bestehender Angebote, ist die prognostizierte Entwicklung der Jugendeinwohner:innenzahlen der einzelnen Planungsgebiete eine zu berücksichtigende Grundlage.

Dabei ist anzumerken, dass die durch das Statistische Landesamt Bremen veröffentlichten Bevölkerungsprognosen keine sicheren Voraussagen treffen, sondern vielmehr den Versuch unternehmen, unter Berücksichtigung einer Vielzahl von Faktoren, Hypothesen über zukünftige und damit unsichere Entwicklungen aufzustellen.² Entwicklungen in- und natürlich auch außerhalb des Bundeslandes Bremen und der Bundesrepublik Deutschland haben dabei einen Einfluss, welcher nicht sicher prognostiziert werden kann, weswegen die im Folgenden dargestellten Vorausberechnungen als mögliche Richtwerte für die Angebotsplanung gelesen werden müssen.

² Siehe für eine detaillierte Darstellung der Modalitäten der Bevölkerungsvorausberechnung exemplarisch: https://www.rathaus.bremen.de/sixcms/media.php/13/top%204_20230228_Aktualisierungs_Bevoelkerungsvorausberechnung.pdf

Bevölkerungsvorausberechnung für Vahr auf Ortsteilebene

Altersjahre: 12 bis unter 18



Darstellung auf Grundlage von Berechnungen des Statistischen Landesamtes Bremen

Vorausberechnete Bevölkerungsanzahl der 12 bis unter 18 Jährigen

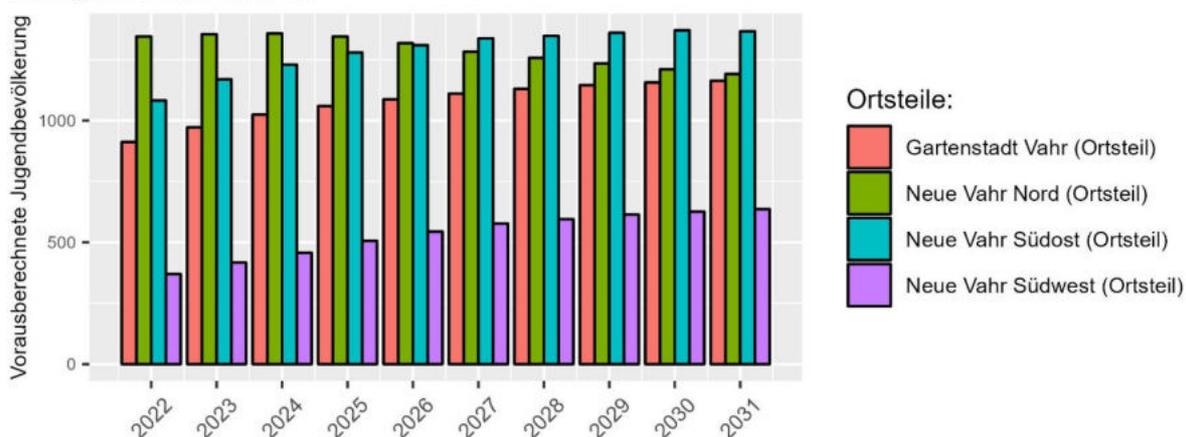
Stadtteil: Vahr

Gebietskennung	Gebietsname	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
4011	Bremen (Stadt)	31.055	31.510	31.769	31.780	32.281	32.759	33.361	34.101	34.798	35.288
401133	Vahr (Stadtteil)	1.432	1.467	1.515	1.552	1.618	1.665	1.705	1.752	1.784	1.804
4011331	Gartenstadt Vahr (Ortsteil)	366	367	387	391	405	425	442	464	478	485
4011332	Neue Vahr Nord (Ortsteil)	510	501	475	487	505	503	503	498	498	490
4011334	Neue Vahr Südwest (Ortsteil)	139	152	173	187	200	209	221	235	243	255
4011335	Neue Vahr Südost (Ortsteil)	417	447	480	487	508	528	539	555	565	574

Auf Grundlage von Berechnungen des Statistischen Landesamtes Bremen

Bevölkerungsvorausberechnung für Vahr auf Ortsteilebene

Altersjahre: 6 bis unter 21



Darstellung auf Grundlage von Berechnungen des Statistischen Landesamtes Bremen

Vorausberechnete Bevölkerungsanzahl der 6 bis unter 21 Jährigen

Stadtteil: Vahr

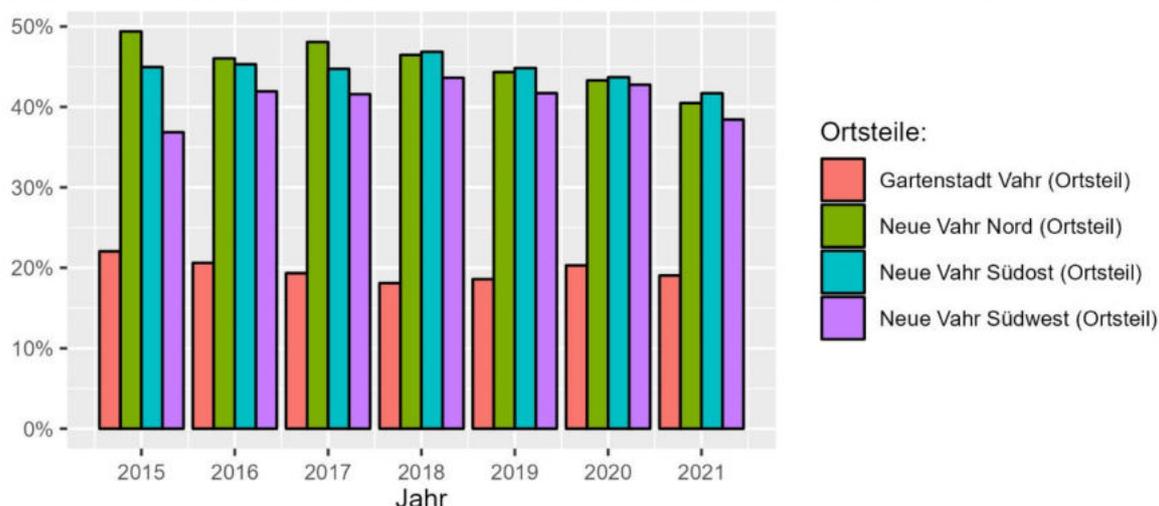
Gebietskennung	Gebietsname	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
4011	Bremen (Stadt)	79.837	81.996	83.642	84.912	85.715	86.180	86.360	86.701	86.952	87.137
401133	Vahr (Stadtteil)	3.709	3.912	4.067	4.189	4.257	4.306	4.329	4.353	4.362	4.356
4011331	Gartenstadt Vahr (Ortsteil)	912	972	1.024	1.059	1.087	1.110	1.130	1.145	1.156	1.163
4011332	Neue Vahr Nord (Ortsteil)	1.345	1.354	1.357	1.345	1.317	1.282	1.257	1.234	1.210	1.191
4011334	Neue Vahr Südwest (Ortsteil)	370	417	457	506	544	577	595	614	626	636
4011335	Neue Vahr Südost (Ortsteil)	1.082	1.169	1.229	1.279	1.309	1.337	1.347	1.360	1.370	1.366

Auf Grundlage von Berechnungen des Statistischen Landesamtes Bremen

Soziale Lagen

Auch wenn Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit allen jungen Menschen in angemessenem, damit bestimmungsbedürftigem, Umfang zur Verfügung zu stellen sind, ist ein Grundsatz der Planung von Angeboten nach § 11 SGB VIII die Berücksichtigung unterschiedlicher sozialer Lagen gemäß Rahmenkonzept der offenen Jugendarbeit.³ Daher wird der Darstellung der zurückliegenden und prognostizierten Bevölkerungsentwicklung eine Auswahl sozialstatistischer Daten angehängt.

Anteil SGB II-Leistungsberechtigter an unter 15-Jährigen für die Vahr auf Ortsteilebene



Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; etwaige Lücken ergeben sich aus fehlenden Werten

SGB-II-Leistungsberechtigte unter 15 Jahre

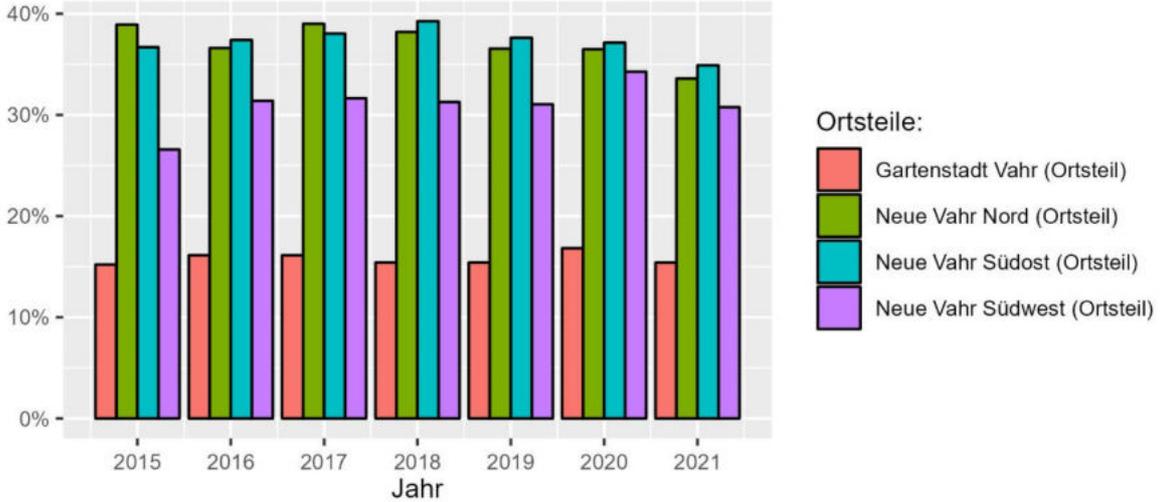
Stadtteil: Vahr

Gebietskennung	Gebietsname	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
4011	Stadt Bremen	20.480	21.772	23.255	23.291	23.266	23.077	21.974
401133	Vahr (Stadtteil)	1.425	1.452	1.501	1.556	1.514	1.491	1.422
4011331	Gartenstadt Vahr (Ortsteil)	177	171	163	155	161	179	175
4011332	Neue Vahr Nord (Ortsteil)	646	621	656	664	634	616	579
4011334	Neue Vahr Südwest (Ortsteil)	143	169	173	188	181	183	171
4011335	Neue Vahr Südost (Ortsteil)	459	491	509	549	538	513	497

Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; NA = nicht darstellbar aufgrund fehlender Werte

³ SJIS 2014: Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen. S.: 6f

Anteil SGB II-Leistungsberechtigter an unter 25-Jährigen für die Vahr auf Ortsteilebene



Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; etwaige Lücken ergeben sich aus fehlenden Werten

SGB-II-Leistungsberechtigte unter 25 Jahre

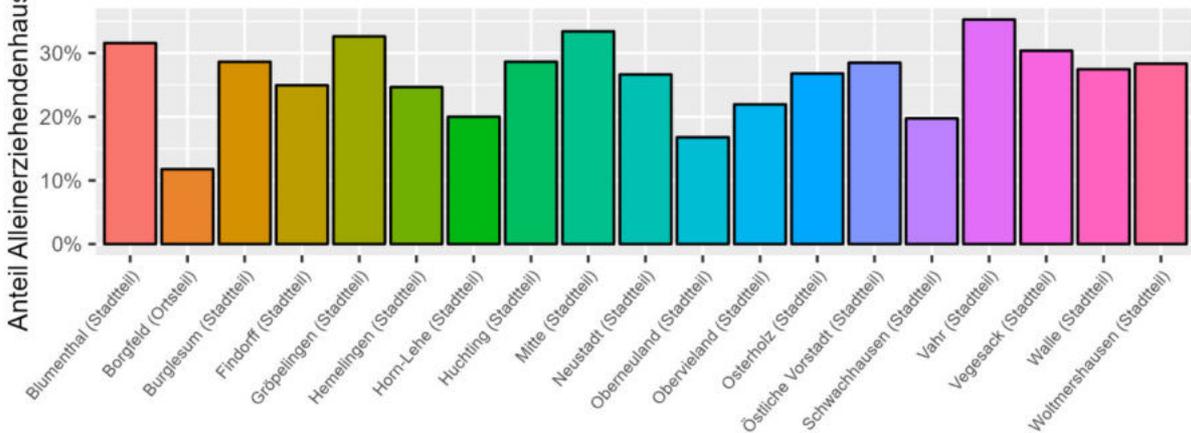
Stadtteil: Vahr

Gebietskennung	Gebietsname	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
4011	Stadt Bremen	30.510	33.023	34.778	34.200	33.834	33.776	31.614
401133	Vahr (Stadtteil)	1.973	2.047	2.133	2.155	2.088	2.073	1.925
4011331	Gartenstadt Vahr (Ortsteil)	234	250	244	231	231	257	240
4011332	Neue Vahr Nord (Ortsteil)	890	865	922	916	878	854	786
4011334	Neue Vahr Südwest (Ortsteil)	211	254	256	257	257	269	243
4011335	Neue Vahr Südost (Ortsteil)	638	678	711	751	722	693	656

Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen; NA = nicht darstellbar aufgrund fehlender Werte

Anteil Alleinerziehendenhaushalte an Haushalten mit Kindern in der Stadtgemeinde Bremen

Stichtag: 31.12.2021

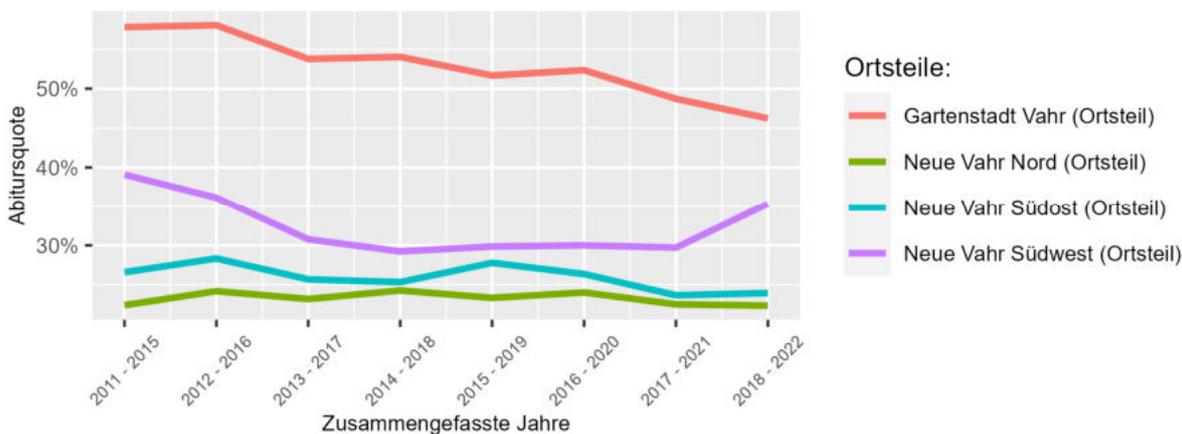


Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit stellt einen eigenen und von schulischen Institutionen abgegrenzten informellen Bildungsraum zur Verfügung. Nichtsdestotrotz sind besonders schulische Bildung und zertifizierte Bildungsabschlüsse nicht zu unterschätzende Weichenstellungen und Zugänge zu Teilhabemöglichkeiten auf unterschiedlichen gesellschaftlichen Ebenen. Daher werden zwei mögliche Indikatoren folgend dargestellt.⁴

Abitursquoten für die Vahr auf Ortsteilebene

Anteil der Abschlüsse mit Abitur an Schulentlassenen
Jeweils aggregierte Werte über eine Spanne von fünf Jahren



Darstellung auf Grundlage von Daten der Senatorin für Kinder und Bildung
Bei unzureichender Datenlage keine Darstellung

Anteil der Schulentlassenen mit Abitur

Stadtteil: Vahr; jeweils aggregierte Werte über eine Spanne von fünf Jahren

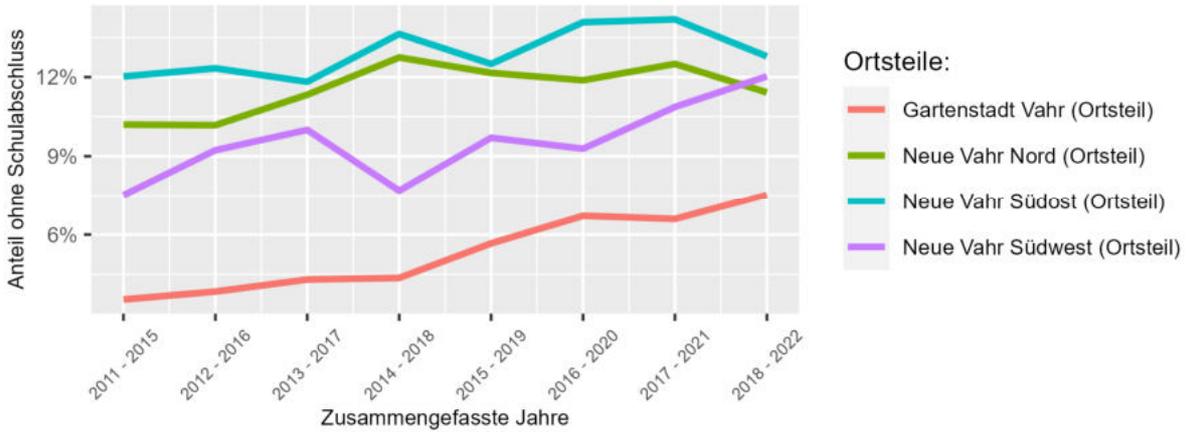
Gebietskennung	Gebietsname	2011-2015	2012-2016	2013-2017	2014-2018	2015-2019	2016-2020	2017-2021	2018-2022
4011	Bremen (Stadt)	44,1%	44,7%	42,2%	41,4%	40,2%	39,7%	39,0%	38,8%
401133	Vahr (Stadtteil)	34,3%	35,4%	32,5%	32,9%	32,8%	32,9%	30,2%	30,3%

Auf Grundlage von Daten der Senatorin für Kinder und Bildung

⁴ Siehe weiterführend: SJIS 2021: Lebenslage im Land Bremen. 3. Bericht des Senats der Freien Hansestadt Bremen. S. 93ff

Anteil ohne Schulabschluss für die Vahr auf Ortsteilebene

Anteil der Schulentlassenen ohne Schulabschluss
Jeweils aggregierte Werte über eine Spanne von fünf Jahren



Darstellung nach Daten der Senatorin für Kinder und Bildung
Bei unzureichender Datenlage keine Darstellung

Anteil an Schulentlassenen ohne Abschluss

Stadtteil: Vahr; jeweils aggregierte Werte über eine Spanne von fünf Jahren

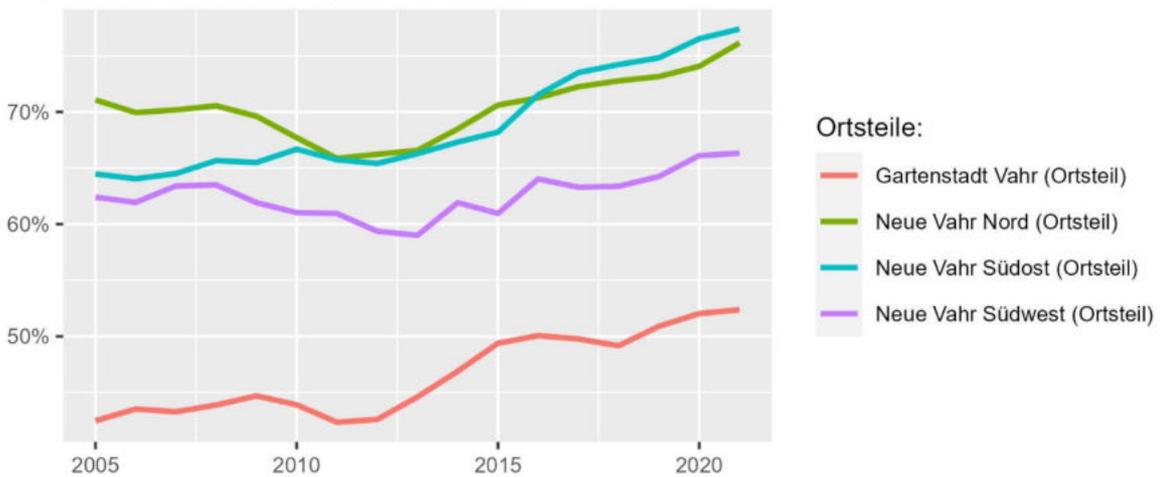
Gebietskennung	Gebietsname	2011-2015	2012-2016	2013-2017	2014-2018	2015-2019	2016-2020	2017-2021	2018-2022
4011	Bremen (Stadt)	6,7%	6,6%	7,4%	7,8%	8,3%	8,9%	9,5%	9,6%
401133	Vahr (Stadtteil)	8,7%	9,0%	9,5%	10,2%	10,2%	10,7%	11,3%	10,9%

Auf Grundlage von Daten der Senatorin für Kinder und Bildung

Die statistische Kategorie Migrationshintergrund wird verschiedentlich gebraucht und umfasst eine heterogene Gruppe an Menschen. Dementsprechend dürfen keine vereinfachten kausalen Zusammenhänge auf Grundlage dieses statistischen Merkmals konstruiert werden. Allerdings sollte auch nicht unterschlagen werden, dass Menschen mit Migrationshintergrund (wobei zu differenzieren ist) mit statistisch ausweisbar anderen Rahmenbedingungen in Bezug auf Zugänge zu Teilhabemöglichkeiten konfrontiert sind.

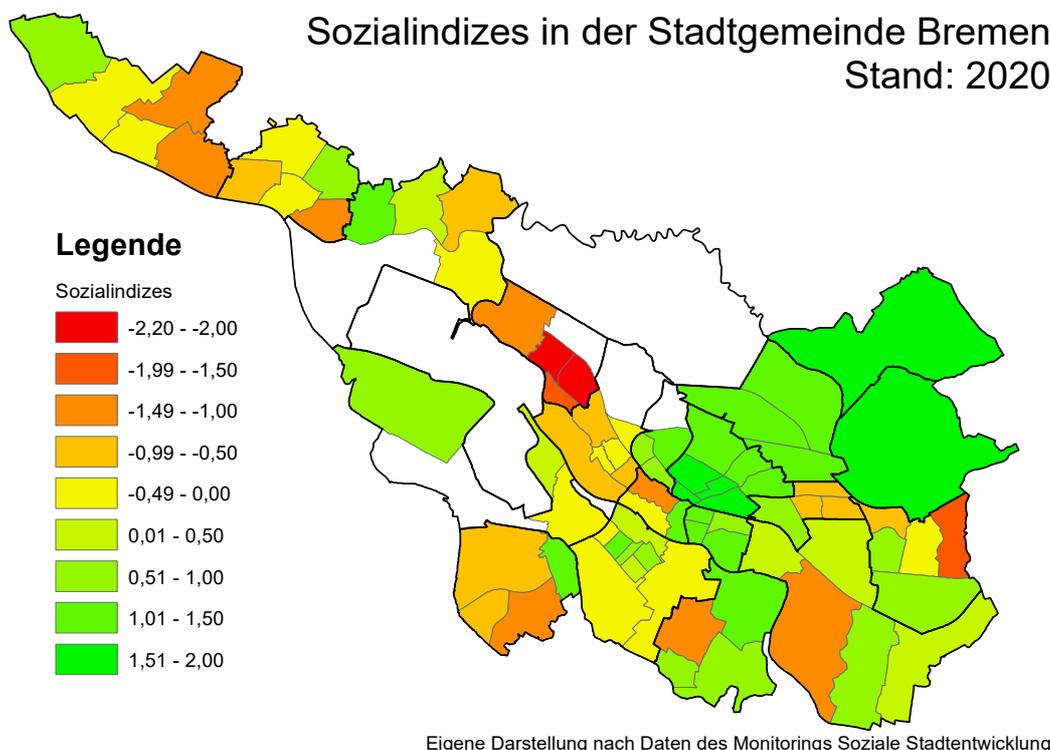
Bevölkerungsanteilsentwicklung mit Migrationshintergrund für die Vahr auf Ortsteilebene

Altersjahre: 0 bis unter 25 Jahre; jeweils zum 31.12.



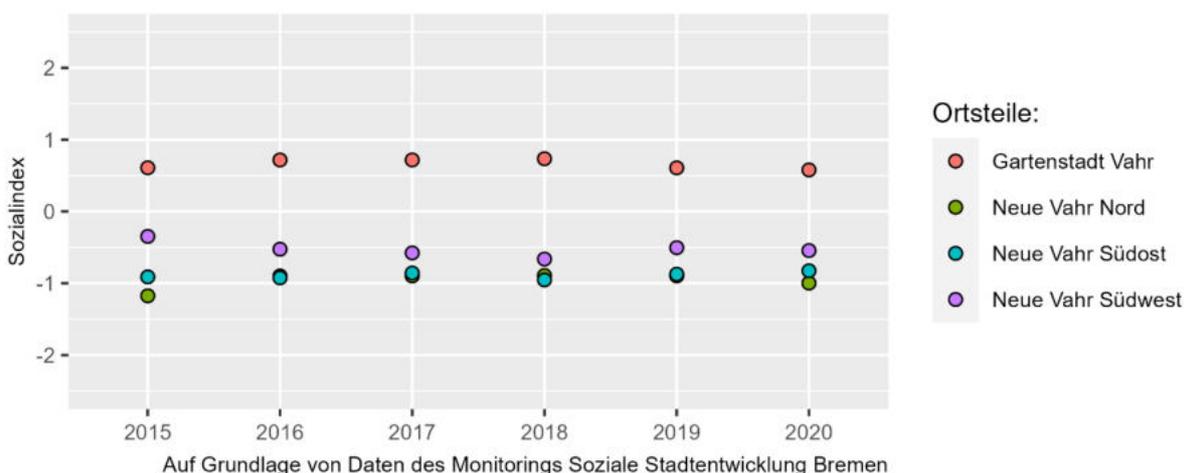
Auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes Bremen

Die durch das Monitoring Soziale Stadtentwicklung errechneten Sozialindizes stellen ein Vergleichsmaß dar, anhand dessen die sozialen Lagen in den Bremer Ortsteilen in Beziehung zueinander gesetzt werden können. Die standardisierte Zusammenfassung verschiedener sozialstatistischer Merkmale erlaubt dabei den Vergleich der sozialen Lagen innerhalb der Stadtgemeinde. Sie verdeutlichen die Kumulation und räumliche Konzentration sozialer Problemlagen. Da die Ortsteilindizes zur Berechnung der Mittelverteilung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit herangezogen werden und damit Bestandteil der Ausgangssituation der Planung sind, werden sie an dieser Stelle ebenfalls abgebildet.⁵



Entwicklung der Sozialindizes auf Ortsteilebene

Stadtteil: Vahr



⁵ Siehe für eine detaillierte Auseinandersetzung mit den Sozialindikatoren in Bezug auf die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bremen exemplarisch: SJIS 2022: Jugendbericht der Stadtgemeinde Bremen 2022. S. 120ff oder auch das SJIS 2014: Rahmenkonzept der offenen Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen. Siehe außerdem exemplarisch SJIS 2021: Lebenslage im Land Bremen. 3. Bericht des Senats der Freien Hansestadt Bremen. S. 35ff

Fachliche, lebensweltliche und sozialräumliche Bewertung - Bedarfsermittlung

Für die Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Vahr besteht an vorderster Stelle der Bedarf, dass eine realistische, zukunftsfähige und vor allem auch in praxi umsetzbare professionelle Arbeit im Sinne und zum Wohle der Kinder und Jugendlichen unter Zugrundelegung derer Bedarfe nur realisiert werden kann, wenn

- 1.) die finanziellen Grundlagen angepasst werden
und
- 2.) das Rahmenkonzept für die Offene Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen aus 2015 auch in praxi „endlich gelebt“ und somit in die Realität umgesetzt wird.

Bezogen auf die finanziellen Grundlagen wird der deutliche Bedarf einer Anpassung / Überarbeitung der bis dato genutzten Sozialindikatoren als unabdingbar gesehen, da die Sozialindikatoren nicht jugendgerecht sind. Die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen müsste hier wesentlich stärker (bei der Berechnung) in den Fokus genommen werden.

Zumal aufgrund der aktuellen Inflation bzw. Preissteigerungsrate eine deutliche Verteuerung stattgefunden hat bzw. weiterhin stattfindet. Das betrifft auch Betriebskosten wie z.B. Energiekosten. Hinzu kommen des Weiteren z.B. Tarifsteigerungen nach neuen Tarifabschlüssen, Stufensteigerungen in den Entgeltgruppen von erfahrenen langjährigen Mitarbeiter:innen, die nicht als quasi dynamische Steigerung in den Stadtteilbudgets mit hinterlegt sind bzw. dynamisch eingerechnet worden sind. Hier muss grundsätzlich also eine Planungssicherheit vorhanden sein wie aber auch der finanzielle Spielraum innerhalb eines Bewilligungszeitraums, neue Angebote entwickeln und implementieren zu können, um somit auch u.a. kurzfristig auf ggf. neue Bedarfe reagieren zu können.

Beispielsweise wird aktuell fachlich im Stadtteil Vahr auch ein hoher therapeutischer Bedarf respektive ein hoher Bedarf an therapeutischen Angeboten bei Kindern und Jugendlichen gesehen, was u.a. vom Regionalteam Ost / VAJA e.V. rückgemeldet wurde: Jugendliche würden häufiger als noch zuvor konkret nach Therapieplätzen fragen, die aber faktisch kurzfristig nicht zur Verfügung stehen; - vielmehr liegen hier in der Regel monatelange Wartezeiten vor, vgl. hierzu auch eine Berichterstattung im Weser Kurier vom 29.04.2021: [Folgen der Pandemie: Lange Wartezeiten für Psychotherapien \(weser-kurier.de\)](https://www.weser-kurier.de) sowie eine aktuelle Berichterstattung in der Psychologie Heute vom 09.10.2023: [Wo ist die Psychotherapie für Covid-Kinder? - Psychologie Heute \(psychologie-heute.de\)](https://www.psychologie-heute.de)

Auch der Bedarf für Wochenendöffnungen der Jugendfreizeitheimen / Jugendhäuser im Stadtteil wird grundsätzlich gesehen, kann aber aktuell aufgrund fehlender finanzieller Ressourcen kaum abgebildet werden.

Bezogen auf das Rahmenkonzept sind, aufgrund der geringen monetären Ressourcen, die einst vereinbarten Ideen zur Qualitätssicherung sowie zum Professionalitätsausbau im Sinne der Kinder und Jugendlichen in der Stadtgemeinde Bremen etc. faktisch nicht haltbar und ebfs. entsprechend nicht gänzlich umsetzbar. Dies betrifft, um nur einige Beispiele zu benennen, die fehlende Finanzierung für Fortbildungen und Zusatzqualifikationen sowie Supervision (auch im Sinne der erforderlichen Personalentwicklung), die Ausweitung von Öffnungszeiten bis hin zu Wochenendöffnungen etc.

Kurz: Ein großer ermittelter Bedarf sind hier also die nicht ausreichend zur Verfügung stehenden Finanzierungsgrundlagen, die trotz des großen Engagements der Akteur:innen im Stadtteil eine an den Bedarfen, Wünschen und Interessen der Kinder und Jugendlichen gemessenen professionelle Offene Kinder- und Jugendarbeit kaum ermöglichen kann. Hier also stößt die Offene Kinder- und Jugendarbeit deutlich an ihre Grenzen.

Darüber hinaus wird abermals, wie bereits im Stadtteilkonzept Vahr 2017/18 schon verdeutlicht, klar, dass der Stadtteil Vahr, konkret bezogen auf Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, im Ortsteilbereich Neue Vahr Süd, ganz konkret in der Neuen Vahr Südost, einen sog. „blinden Fleck“ aufweist: „Dem ist hinzuzufügen, dass insbesondere ein Bereich des Ortsteils Neue Vahr Südost - Carl-Goerdeler-Straße - Graf-Sponeck-Straße - Witzlebenstraße - Ludwig-Beck-Straße - Kurt-Huber-Straße - eher unterversorgt ist“, zumal ganz besonders in der Neuen Vahr Südost „knapp 50% aller Kinder und Jugendlichen (...)

in SGB II-Bedarfsgemeinschaften leben.“ - Betrachtet man die Bevölkerungsprognosen des uns hier vorliegenden Stadtteilkonzepts, so steigt zudem die absolute Anzahl der Kinder und Jugendlichen insbesondere in der Neuen Vahr Südost im Vergleich zu den anderen Vahrer Ortsteilen „exorbitant“ an, gleichzeitig gibt es aber eben kein „stationäres“ / institutionelles (OKJA-)Angebot im Ortsteil; - oder anders ausgedrückt: maximal auf der Tangente zu Nord liegend gibt es (teilweise projektgeförderte) Angebote für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen seitens des Bürgerzentrums Neue Vahr e.V. sowie der Ev. Dreifaltigkeitskirche und der Kath. St. Hedwig-Gemeinde. Die aufsuchend arbeitenden Streetworker:innen vom VAJA e.V. kämen für dieses Gebiet = Neue Vahr Süd(ost) möglicherweise am ehesten in Frage, arbeiten aber eben cliquenorientiert. Das Gebiet rund um die aktuell noch Berufsbildende Schule für Einzelhandel und Logistik in der Carl-Goerdeler-Straße sowie daran angrenzend der Carl-Goerdeler-Park sind somit überwiegend – bezogen auf die Offene Kinder- und Jugendarbeit - „unbespielt“, abgesehen von einer Calisthenics-Anlage der Hood Work GmbH, die aber bis dato keinen wirklichen Zulauf hat; hier sei am Rande ergänzend zu erwähnen, dass diese Anlage seitens der im Stadtteil tätigen Jugendarbeiter:innen auch im Vorfeld zu keinem Zeitpunkt als Bedarf o.ä. ermittelt wurde und dass diese Anlage entsprechend über andere Mittel respektive „Töpfe“ finanziert wurde - festzustellen ist an diesem Beispiel, dass eine professionelle Bedarfsermittlung immer im multiprofessionellen Zusammenwirken mit den bereits vor Ort engagierten Akteur:innen der Kinder- und Jugendarbeit erfolgen sollte sowie im Idealfall mit einer zuvor durchgeführten Jugendbeteiligung und auch Jugendbefragung, das aber nur am Rande erwähnt.

Dem ist bezogen auf die Neue Vahr Süd(ost) hinzuzufügen: Sollte es zu einer Umsetzung der sog. Campuslösung am Standort der o.a. Berufsbildenden Schule kommen, so sehen wir den deutlichen Bedarf, dass die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Vahr „mitgenommen“ wird und Mittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit zusätzlich für diesen Ortsteil bereitgestellt werden.

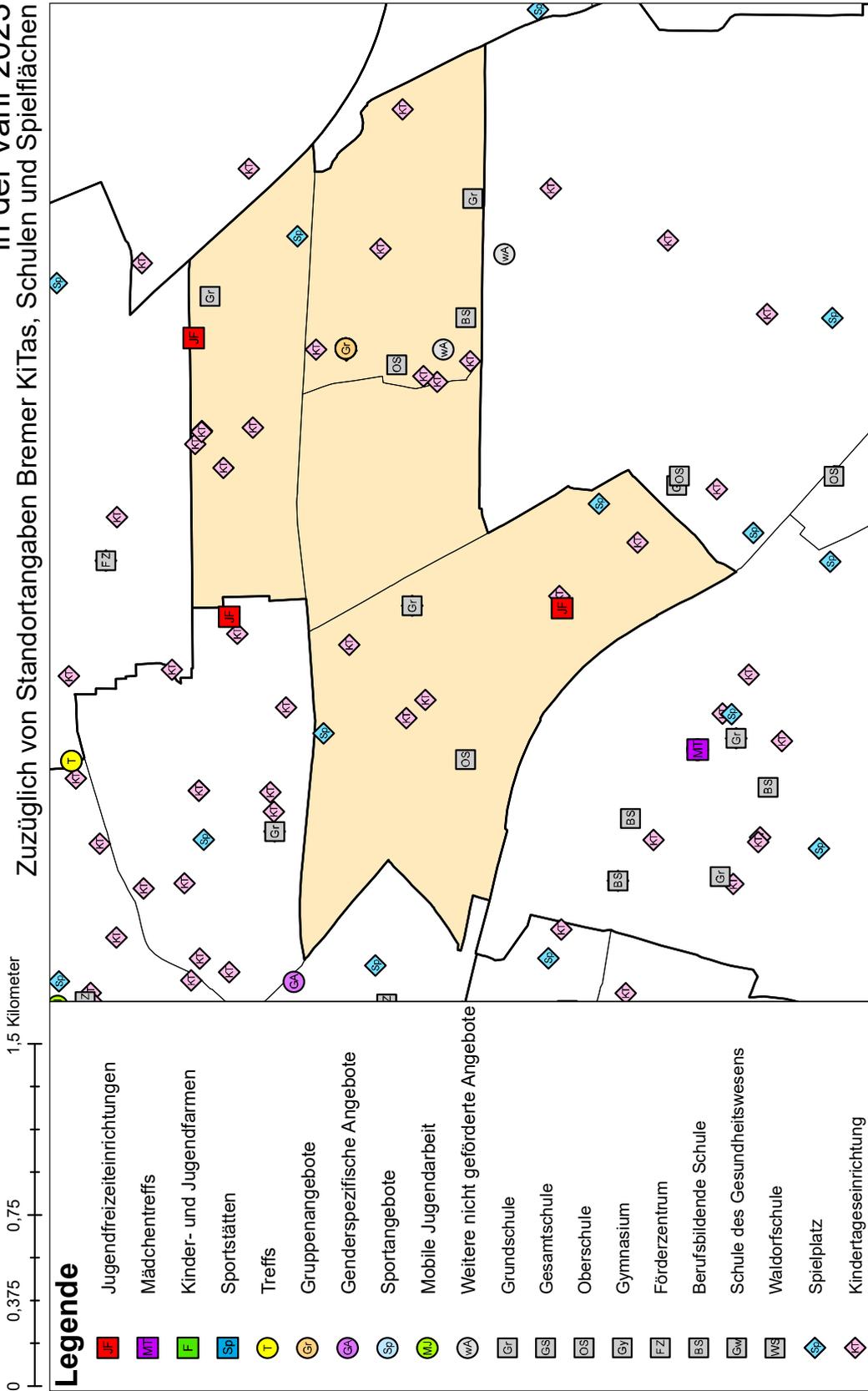
Ebenso sind mehr Treffpunkte, im Idealfall samt Unterständen, für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum erforderlich. Plätze und Einrichtungen außerhalb der institutionellen Angebote, an denen Kinder und Jugendliche akzeptiert und toleriert werden.

Eine Nutzung von Sportflächen, zusätzlich zum sog. „Gummiplatz“ hinter dem Ortsamt Vahr-Schwachhausen in der Wilhelm-Leuschner-Straße, gerne auch in Kooperation mit Sportvereinen, ist ebenso sinnvoll und bildet einen der Bedarfe ab, wobei hier auch geprüft werden sollte, ob bspws. im Bereich des „Gummiplatzes“ und / oder Carl-Goerdeler-Park eine Finanzierung und Installation sog. Sportboxen über den bspws. Innovationstopf oder auch über SKUMS etc. möglich wäre. Wenn ausreichend finanzielle Ressourcen über OKJA sichergestellt werden könnte, also eine auskömmliche Finanzierung, könnte auch über temporäre mobile Sportstationen nachgedacht werden, z.B. einen Streetsoccercourt (z.B. durch Sportgarten Bremen e.V.), einen Pumptrack und ähnliches, mit denen man bei Kindern und Jugendlichen „angesagte“ Orte dann temporär bespielen könnte.

Abschließend wird eine engere Vernetzung und Verzahnung mit dem neu entstandenen Jugendforum Vahr als fachlich sinnvoll angesehen, - auch hier besteht ein Bedarf zu mehr Austausch.

Bestandsaufnahme

Angebotslandschaft der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Vahr 2023 Zuzüglich von Standortangaben Bremer KiTas, Schulen und Spielflächen



Eigene Darstellung auf Grundlage von Daten der Antragsangaben 2023, der Bremer Spielraumförderung und der Senatorin für Kinder und Bildung. Überlagerungen, gemäß der Reihenfolge der Legende, können nicht ausgeschlossen werden. Mobile Angebote, wenn notwendig, zentral dargestellt. Bei uneindeutiger Antragslage keine kartographische Darstellung. Grundkarte auf Basis der offiziellen Verwaltungsgrenzen der Stadtgemeinde Bremen.

Ergänzend zur kartographischen Darstellung der Angebotslandschaft im Stadtteil, findet sich im Anhang eine stadtweite Darstellung der Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Die vorstehende Karte des Stadtteils enthält die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, welche anhand der Antragsangaben räumlich verortet werden konnten. Dies trifft unter Umständen nicht auf alle im Jahr 2023 vorgehaltenen Angebote zu. Daher bietet die folgende Tabelle eine weitere Übersicht.

Angebote der stadtteilbezogenen offenen Kinder- und Jugendarbeit

Stadtteil: Vahr

Träger	Name des Angebots
Bremer Erziehungshilfe GmbH	Jugendfreizeitheim Vahr
AWO	Jugendclub Vahr
DRK	Jugendzentrum Rotes Haus
Bürgerzentrum Neue Vahr e.V.	Bewegung/Tanz
Bürgerzentrum Neue Vahr e.V.	Tonstudio
Bürgerzentrum Neue Vahr e.V.	Hiphop
Bürgerzentrum Neue Vahr e.V.	Sonntagsöffnung
Bürgerzentrum Neue Vahr e.V.	Gemeinsam Abendbrot
Vaja e.V.	Treffpunktarbeit Vahr

Angebotsauflistung und -namen gemäß der Antragslage 2023

Weiterhin wird der aus der Antragslage 2023 auswertbare Personaleinsatz dargestellt. Differenziert wird dabei zwischen als hauptberuflich beantragten Personalstunden und weiteren Beschäftigungsverhältnissen. Ehrenamtliche und Tätigkeiten im Rahmen von Freiwilligentätigkeiten wurden aufgrund von möglichen Verzerrungen nicht berücksichtigt.

Hauptamtlich Tätige in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit 2023

Stadtteil: Vahr

Gebietskennung	Gebietsname	junge Menschen (6 bis u21 Jahre)	Gesamtmittel ohne Mieten	VZÄ pro 100.000 € Gesamtmittel		VZÄ pro 1000 junge Menschen
				VZÄ	ohne Mieten	
401133	Vahr (Stadtteil)	3.562	499.971,60€	5,34	1,07	1,50
4011	Bremen (Stadt)	76.225	9.119.536,01€	102,48	1,12	1,34

Auf Basis der Antragslage 2023; etwaige überlassene Mitarbeitende wurden bei Erwähnung im Antrag berücksichtigt

Weitere Tätige in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit 2023

Stadtteil: Vahr , ausgenommen Ehrenamtliche, FSJ etc.

Gebietskennung	Gebietsname	junge Menschen (6 bis u21 Jahre)	Gesamtmittel ohne Mieten	Jahresstunden	Jahresstunden pro 100.000 €		Jahresstunden pro 1000 junge Menschen
					Gesamtmittel ohne Mieten	ohne Mieten	
401133	Vahr (Stadtteil)	3.562	499.971,60€	4.210,00	842,05	1.181,92	
4011	Bremen (Stadt)	76.225	9.119.536,01€	62.294,23	683,09	817,24	

Auf Basis der Antragslage 2023

Reguläre Öffnungszeiten der Einrichtungen und Treffs in der Vahr Öffnungszeiten nach Antragslage 2023



Eigene Darstellung auf Grundlage der Antragsangaben; ergänzt durch Angaben aus dem Stadtteil

Die dargestellten Öffnungszeiten beruhen auf Antragsangaben, soweit diese ausgewertet werden konnten. Etwaige unregelmäßige Aktionen, Ausflüge o.ä. können dementsprechend nicht abgebildet werden.⁶

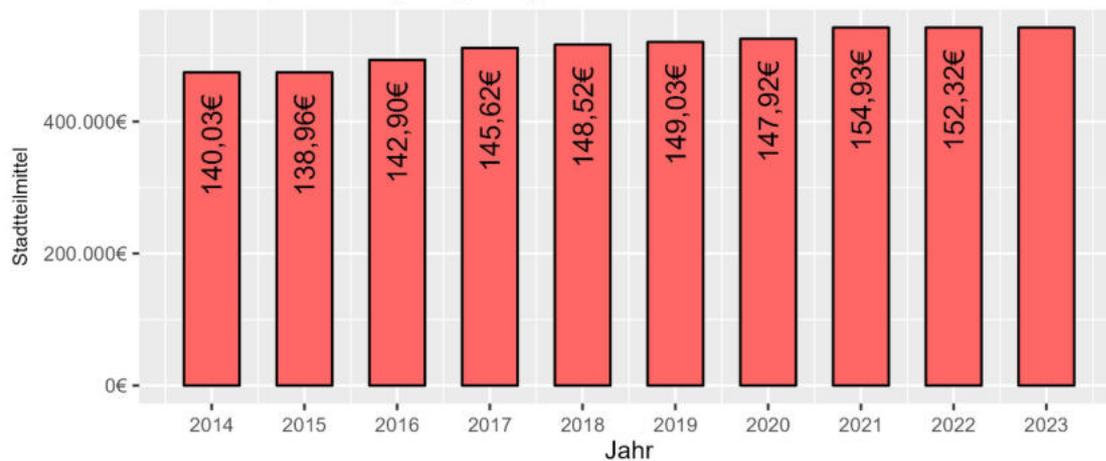
Abschließend wird die zurückliegende Mittelentwicklung im Stadtteil ausgewiesen. Über die zukünftigen Modalitäten der Finanzierung kann vor dem Hintergrund des noch ausstehenden Jugendhilfeausschussbeschlusses keine Aussage getroffen werden. Ebenfalls abzuwarten bleibt die Festlegung der Haushaltseckwerte für das Arbeitsfeld der stadtteilbezogenen Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Die folgende Darstellung bildet sowohl die Entwicklung der Gesamtmittel im Stadtteil ab, als auch die Entwicklung der Mittel für die stadtteilbezogene Offene Kinder- und Jugendarbeit pro jungem Menschen (vermerkt in den jeweiligen Balken).

⁶ Auf Grundlage einer Gegenüberstellung von Angaben der Antragslage 2023 und Angaben zu Öffnungs- und Angebotszeiten auf den Internetpräsenzen der freien Trägerschaft (Recherchezeitpunkt: 2. Quartal 2023) muss eine nicht unbeträchtliche Menge an Fällen ausgewiesen werden, in denen die Angaben nicht übereinstimmen. Aussagen darüber, welche Angabe Aktualität beanspruchen kann, können im Einzelfall nicht gesichert getroffen werden.

Stadtteilmittelentwicklung für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Vahr

Grundlage: Stadtteilmittel und Integrationsmittel gemäß JHA-Beschluss;
Zuzüglich Mittelberechnung pro jungem Menschen (6 bis unter 21 Jahre)
auf Basis von Bevölkerungsdaten des jeweiligen Vorjahres



Eigene Berechnung und Darstellung; etwaige Zentralitätsboni in den Stadtteilmitteln enthalten

Fachliche, lebensweltliche und sozialräumliche Bewertung - Bestandsaufnahme

Im Stadtteil Vahr gibt es 3 Jugendfreizeitheime:

Jugendtreff Rotes Haus (DRK):

Der Jugendtreff Rotes Haus des Trägers DRK in der Neuen Vahr Nord liegt direkt am Spielplatz / Spielhaus der Elterninitiative Phillip-Scheidemann-Straße. Neben dem klassischen Offene-Tür-Angebot gibt es im Roten Haus Angebote wie z.B. Tanzworkshops, Kochen, Sport aber auch medienpädagogische Angebote samt Tonstudio. Das Rote Haus bietet auch eine psychosoziale Wegweiserberatung an; ebfs. wird im Roten Haus ein inklusives Angebot in Kooperation mit dem Martinsclub durchgeführt. Im umwelt-/naturpädagogischen Bereich gibt es zudem ein gemeinsames Gartenprojekt in Kooperation mit dem Projekt VAHRradeschen der JuS gGmbH. Neben diesen festen Angeboten gibt es immer wieder auch Aktionen und Ausflüge / Freizeitfahrten, die gemeinsam mit den Jugendlichen organisiert und umgesetzt werden. Auch nimmt das Rote Haus seit diesem Jahr an Internationalen Jugendbegegnungen teil.

Jugendhütte / Bude (AWO):

Die Jugendhütte / Bude des Trägers AWO in der Neuen Vahr Nord liegt unmittelbar neben der Grundschule Paul-Singer-Straße. Die Jugendhütte / Bude grenzt an ein größeres Außengelände mit integriertem Sportplatz samt Fluchtlichtanlage. Neben dem Offene-Tür-Angebot gibt es in der Jugendhütte / Bude Werkstattangebote, ein Fußballtraining, Hausaufgabenhilfe, gemeinsames Kochen und Backen und Mädchenarbeit. Auch organisiert die Jugendhütte in den Ferienzeiten In- und Auslandsausflüge. Eine Besonderheit ist weiterhin das hortanaloge Projekt „Spielen und Lernen“, das seit 1994 in der Bude beheimatet ist.

Jugendfreizeitheim Vahr (Bremer Erziehungshilfe):

Das Jugendfreizeitheim Vahr des Trägers Bremer Erziehungshilfe in der Gartenstadt Vahr liegt direkt am Kinder- und Familienzentrum (KuFZ) Bispinger Straße von KITA Bremen und beherbergt zudem das sog. Schulmeiderprojekt des Amtes für Soziale Dienste in Kooperation mit dem ReBuZ; - Eine weitere Kooperation besteht mit dem angrenzenden KuFZ. Auch verfügt das Jugendfreizeitheim Vahr über eine eigene Mehrzweckhalle für sportliche Aktivitäten wie u.a. Fußball, Basketball, pädagogisches Boxen aber auch Tanzworkshops / HipHop. Neben der Offenen-Tür-Arbeit und den benannten sportlichen Angeboten gibt es auch hier besondere Aktionen wie z.B. medienpädagogische Angebote samt Tonstudio, gemeinsames Kochen, Hausaufgabenhilfe und Unterstützung bei Bewerbungen, Kreativangebote etc. Auch wird sozialpädagogische Wegweiserberatung bei Bedarf angeboten.

Neben diesen 3 überwiegend institutionell geförderten Jugendfreizeitheimen gibt es auch weitere Institutionen, die sich für die Kinder- und Jugendlichen im Stadtteil einsetzen, - Projektförderungen erhalten aktuell:

R.OST - Regionalteam Ost (VAJA):

Die Arbeit von R.OST ist niedrigschwellig. Die akzeptierende Jugendarbeit wendet sich an Jugendliche aus unterschiedlichsten Milieus und Szenen, die nicht ausreichend oder gar nicht mehr von anderen Angeboten der Jugendarbeit erreicht werden und für die der öffentliche Raum zum zentralen Aktions- und Aufenthaltsort ihrer Freizeit geworden ist. Akzeptierende Jugendarbeit im Zusammenhang von quartiersbezogener Straßensozialarbeit bedeutet somit aufsuchend, akzeptierend, cliquen-/und szenorientiert, beziehungsorientiert und gemeinwesenorientiert den Bedürfnissen der Jugendlichen vor Ort gerecht zu werden. Mit dem aufsuchenden Ansatz stellt VAJA wieder Kontakte zu ausgegrenzten Jugendlichen her, begleitet sie im freizeitpädagogischen Bereich, unterstützt sie in ihrer Lebensbewältigung und entwickelt mit den Kooperationspartnern im Stadtteil neue bedarfsgerechte, niedrigschwellige Angebote für Jugendliche. Neben den regelmäßigen Treffen bietet VAJA unterschiedliche Aktivitäten und Freizeitangebote/-fahrten an. Im Stadtteil Vahr nutzt VAJA regelmäßig die Räumlichkeiten des Jugendkellers der Kath. St-Hedwig-Kirche der Kath. Pfarrei St. Raphael.

Bürgerzentrum Neue Vahr e.V.:

Das Bürgerzentrum Neue Vahr e.V. befindet sich direkt neben dem Einkaufszentrum Berliner Freiheit in der Neuen Vahr Südost. Das Bürgerzentrum Neue Vahr e.V. hat sowohl einen Kindertreff für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren als auch einen Jugendtreff für Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren im Portfolio. Neben dem Schwerpunkt der Offenen Arbeit gibt es verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche, wie z.B. Tanzgruppen für eine altersgerechte Bewegungserfahrung, Tanzgruppen wie z.B. HipHop, Graffiti-Workshops, Bastelworkshops, Kinderdisco, Tonstudio, Billard etc. Ferienaktionen und Ferienprogramme, Ausflüge und bspws. FIFA-Online-Turniere werden ebenfalls mit den Kindern und Jugendlichen organisiert.

Darüber hinaus gibt es im Stadtteil Vahr auch noch eine Reihe von Institutionen, die sich ohne Förderung über das Stadtteilbudget der Offenen Kinder- und Jugendarbeit für die Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen einsetzen:

Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr Nord e.V. (FQZ) – Mehrgenerationenhaus:

Der Verein FQZ wird aus 4 institutionellen Trägern als sog. Trägerorganisation gebildet: Amt für Soziale Dienste (Sozialzentrum 5), Evangelische Kirchengemeinde in der Neuen Vahr, Elterninitiative Spielplatz-Ph.-Scheidemann-Str. und Bremer Erziehungshilfe GmbH.

Das FQZ ist als Mehrgenerationenhaus ein Ort der Begegnung und der Kommunikation. Mit vielfältigen generations- und kulturübergreifenden Angeboten dient es den Menschen im Quartier als Anlaufstelle für unterschiedlichste Lebenslagen und Lebensfragen. Der Schwerpunkt liegt auf den Altersgruppen von 0-12 sowie erwachsene und ältere Menschen im Quartier, d.h., dass spezielle Angebote für Jugendliche nicht angeboten werden, um nicht in Wettbewerb respektive Konkurrenz zu den Vahrer Trägern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu treten. Für Kinder bietet das FQZ jedoch eine Vielzahl an Angeboten, wie z.B. Sport- und Bewegungsspiele in Kooperation mit dem Sportgarten Bremen e.V. und der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen-Bremen e.V. auf der ehemaligen Galopprennbahn im Bremer Stadtteil Hemelingen, Ortsteil Sebaldsbrück, Kinderturnen, Bastelangebote wie z.B. eine Do-it-yourself-Upcycling-Werkstatt für Kinder im Klimaladen Vahr im Einkaufszentrum Berliner Freiheit, Hausaufgabenhilfe, Kindernachmittage oder aber SKIPPY – das Stadtteil-Kinder-Paten-Projekt. Hinzu kommen Ferienangebote für Kinder, die das FQZ mit Kooperationspartner:innen durchführt, z.B. Kinderkunstprojekte mit dem Bremer Künstler Nils Rüdiger, Kreativprojekte mit der Quartier g GmbH (Enter Focke! / Enter Kunsthalle!) etc.

Elterninitiative Spielplatz Philipp-Scheidemann-Straße e.V. (ESP):

Die Elterninitiative Spielplatz Ph.-Scheidemann-Straße e.V. betreut nicht nur das Freige-lände des Spielplatzes, sondern auch noch das Spielhaus, welches für Eltern und Kinder Montag bis Freitag von 15:00 bis 18:00 Uhr offensteht. Im Spielhaus spielen Kinder bis zwölf Jahren, finden Freunde, basteln, leihen sich Spielzeug aus und haben Spaß. Die Elterninitiative Spielplatz Ph.-Scheidemann-Straße e.V. führt verschiedene Aktivitäten im Spielhaus und auf dem Spielplatz mit den Kindern gemeinsam durch. Regelmäßige Veranstaltungen wie Laternenumzüge, Faschingspartys und Ausflüge runden das Angebot ab.

Ev. Kirchengemeinde in der Neuen Vahr:

Die Ev. Kinder- und Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde in der Neuen Vahr bietet am Standort Dreifaltigkeitskirche in der Neuen Vahr Südost sowohl Angebote für Kinder als auch Jugendliche an. Angeboten werden Aktivitäten wie Tischtennisspielen, Kickern, Karaoke, Gesellschaftsspiele etc. – Am Standort Heilig-Geist-Kirche wird zudem die Aktion MahlZeit durchgeführt: Diese ermöglicht Kindern und deren Familien aus der Neuen Vahr jeden zweiten Sonntag um 12:30 Uhr eine kostenlose warme Mahlzeit, eine Bücherei und Ausflüge. Der Marktplatz der Begegnung, ein Sozialkaufhaus bzw. Second-Hand-Kaufhaus in der Kirche, ist ebfs. ein über die Vahr hinaus sehr bekanntes und erfolgreiches Angebot – hier können Kinder und Jugendliche (oder auch deren Eltern) kostengünstig und nachhaltig Kleidung (auch sehr viel für Kinder und Jugendliche), Kinderspielzeug und vieles

mehr erwerben; - ebenso findet im Rahmen des Marktplatzes Beratung, u.a. durch die Pastorin, statt.

Pfarrei St. Raphael (Kath. Kirchengemeinde St. Hedwig):

Die Kath. Kirchengemeinde St. Hedwig in der Neuen Vahr Süd bietet Kindern und Jugendliche diverse Angebote im Bereich der Freizeit(gestaltung) an. Monatlich werden verschiedene Aktionen angeboten wie z.B. Schwimmen, Fußball und Basteln; - im Jugendkeller können sich Jugendliche zum Austausch treffen. Von den Jugendlichen werden ebenfalls die jährlich stattfindenden Sommerfreizeiten, wie die Kinderfreizeit, das Zeltlager und die Jugendfreizeit geplant, betreut und durchgeführt. Auch gibt es eine Jugendband.

Ev.-luth. Epiphaniaskirche:

Auch die Ev.-luth. Epiphaniaskirche in der Gartenstadt Vahr hat diverse Angebote und Aktionen für Kinder und Jugendliche im Portfolio.

Sportgarten Bremen e.V.:

Sportgarten Bremen e.V. führt pro Jahr derzeit rund 30 Schul-AGs in der Vahr durch und ist mit dem FQZ auch auf der ehemaligen Galopprennbahn aktiv.

Hood Training:

Hood Training bietet aktuell ein freies Angebot, „Hoodball“ als Form des Street Basketball, 1x pro Woche im Stadtteil an, da die sich im Carl-Goerdeler-Park befindliche neue Callisthenics-Anlage der Hood Work GmbH aktuell nicht ausreichend Interessent:innen / Nutzer:innen findet.

Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e.V. (TOA):

Der TOA bietet aktuell an 2 Vahrer Standorten Konfliktschlichtung und Beratung für Jugendliche an.

Sportgemeinschaft Bremen-Ost e.V. (SGBBO):

Die SGBBO bietet in verschiedenen Stadtteilen im gesamten Bremer Osten und somit auch konkret im Stadtteil Vahr diverse Sportangebote für Kinder und Jugendliche an, - von Basketball und Handball sowie Fußball über Kinderbewegungsangebote und Geräteturnen bis hin zu Badminton etc.

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB):

Im ASB gibt es die sog. Arbeiter-Samariter-Jugend, welche in der Vahr dem Ortsverband Ost zugeordnet ist. Es werden wöchentlich Gruppenangebote sowohl für Kinder als auch Jugendliche „mit viel Spiel, Spaß und Erster Hilfe“ angeboten.

Maßnahmeplanung

Wir wollen auf jeden Fall die hervorragend gelingenden Kooperations- und Vernetzungsstrukturen auf Stadtteilebene, die wir uns über Jahre erarbeitet haben und die wir für uns etabliert haben, aufrechterhalten. Im Sinne der Interessen der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil und für eine starke Angebotsvielfalt. Allen voran der Jugendausschuss Vahr als fest bestehendes erfolgreiches Gremium.

Wir wollen unser Kooperation- und Vernetzungsnetzwerk weiter ausbauen – eine enge Zusammenarbeit mit z.B. den Schulen und Schulsozialarbeiter:innen im Stadtteil besteht bereits sowie damit eine gemeinsame Zusammenarbeit mit Schüler:innengruppen, - ebenso mit dem Ortsamt, dem Quartiersmanagement, der Stadtteilpolitik und auch der GEWOBA. Die Zusammenarbeit mit Sportvereinen bedarf einer Intensivierung, wobei hier im Sinne und im Interesse der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil auch ein beidseitiges Kooperationsinteresse vorhanden sein sollte, Stichwort: Win-Win.

Wir wollen das Rahmenkonzept umsetzen – das muss mit auskömmlichen Geldern hinterlegt sein, auch für Planungssicherheiten und Planungsreserven. Von der Fehlbedarfsfinanzierung hin zu einer sich dynamisch steigernden Festbetragsfinanzierung, Stichwort: prospektive Finanzierung.

Wir brauchen eine mehrjährige gesicherte und zwingend auskömmliche Finanzierung, vgl. Koalitionsvereinbarung.

Wir benötigen eine zusätzliche Finanzierung von notwendigen Projekten, auch für kleinere Träger / Institutionen wie Kirchengemeinden, Soziale Gruppenarbeiten (in Bremen nicht nach § 29 SGB VIII hinterlegt), um den Kindern und Jugendlichen im Stadtteil eine vielfältige Offene Kinder- und Jugendarbeit vorhalten zu können, vgl. hierzu auch Stadtteilkonzept Vahr 2017/18: „Fachlich kritisch anzumerken ist jedoch, dass insbesondere kleinere Angebotsformen, bspws. in Form einzelner bzw. vereinzelter Sozialer Gruppenarbeiten für Kinder und Jugendliche, tendenziell eher rückgängig sind bzw. zu sein scheinen, was aber wiederum mit dem zur Verfügung stehenden Stadtteilbudget zu tun haben mag.“

Wir wollen den Kindern und Jugendlichen in unserem Stadtteil weiterhin ein hochwertiges und an deren Bedarfen und Wünschen gemessenes vielfältiges Angebot präsentieren, inklusive von Ferienprogrammen und Ferienfreizeiten/-ausflügen.

Unser Gesamtziel ist es, eine Offene Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil umzusetzen, die das Rahmenkonzept samt den damit verbundenen Strategien und Zielsetzungen erfüllt und die an den steigenden Bedarfen der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil orientiert ist.

Diese Punkte, die für eine erfolgreiche und professionelle Maßnahmeplanung im Sinne und zum Wohle der im Stadtteil lebenden Kinder und Jugendliche essentiell und von höchster Bedeutung sind, wurden auch schon im Stadtteilbericht / Qualitätsentwicklungsbericht Vahr 2022 ausdrücklich benannt:

„Zusammenfassende Darstellung der Anmerkungen Beirat und Controllingausschuss: Einerseits wurden die zur ‚Neuberechnung‘ des Budgets herangezogenen Sozialindikatoren in Frage gestellt, da diese zum Teil auch Kinder unter 10 und Erwachsene über 25 einbeziehen. Dadurch werden die Zahlen als nicht exklusiv für den Zielgruppenbereich gesehen. Weiterhin wurde zu nachfolgender Aussage Stellung genommen ‚Mindestens für die Jugendfreizeitheime sollte eine längerfristige finanzielle Absicherung über mehrere Jahre fest verankert werden, so dass die Häuser an sich (Betriebskosten, Mieten etc.) gesichert sind und auch eine feste Personalkapazität von zwei Vollzeitkräften je Haus sollte gesichert sein‘. Hierzu wurde angemerkt, dass es gut wäre, wenn sich weiterhin auf die benannten Personalzahlen aus dem Konzept offene Jugendarbeit ... bezogen werden würde. – Bewertung der Referatsleitung [Frau Höltje zu diesem Zeitpunkt] auf Umsetzbarkeit bzw. Problemanzeigen der Wünsche und Anmerkungen des Beirats: Beide Anmerkungen können nachvollzogen werden. Hinsichtlich des Budget wäre es sicherlich sinnvoll die Berechnung an die Zielgruppe anzupassen, um zu einer gerechteren Verteilung zu kommen. Ebenso bezüglich der Mindestausstattung für eine institutionell geförderte Einrichtung. Hier

kann es unterschiedliche Sichtweisen geben, entscheidend ist, dass am Ende eine auskömmliche dauerhaft gesicherte Grundfinanzierung steht, die möglichst auch auf einen längeren Zeitraum angelegt ist.“

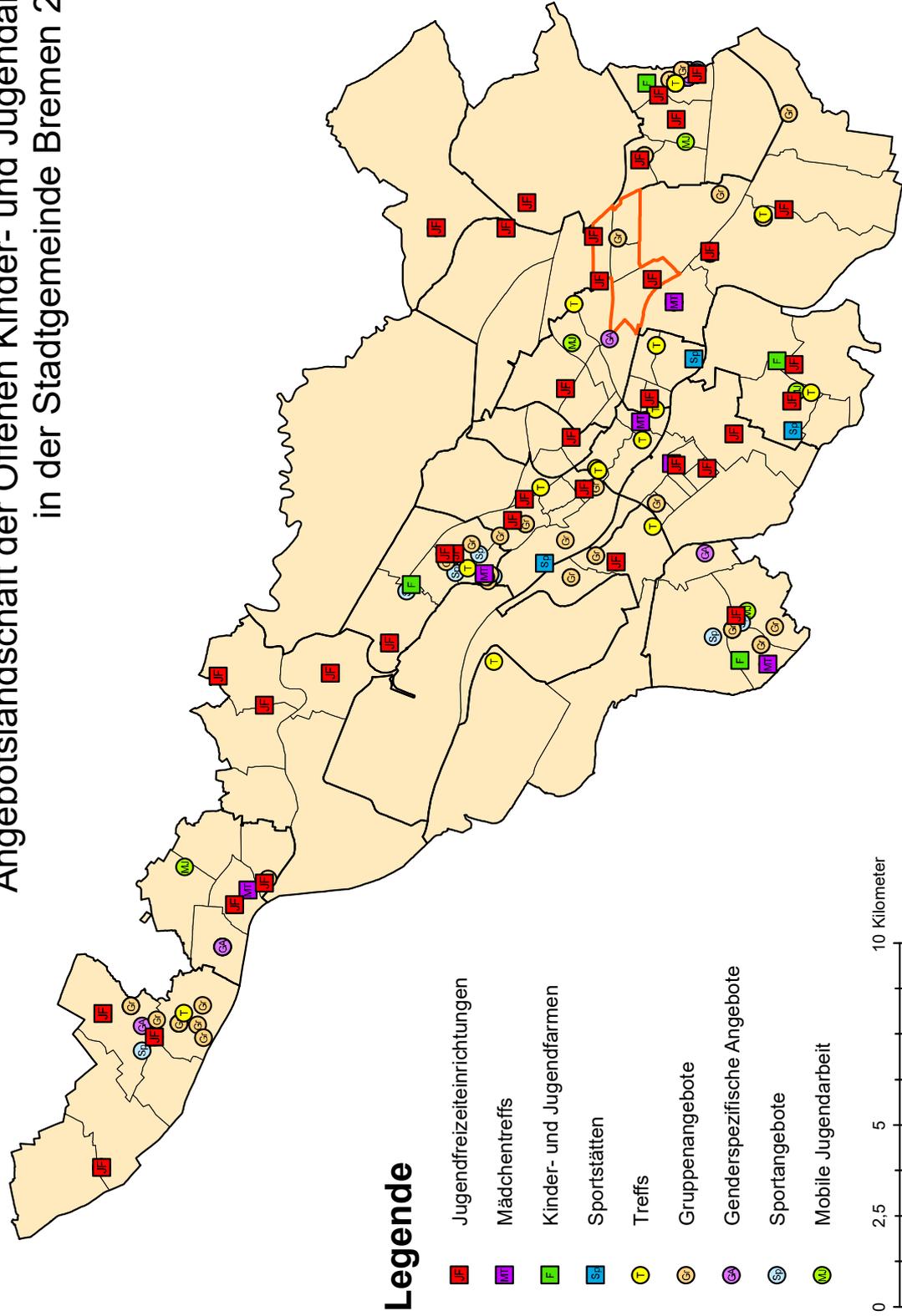
Ebenso werden im Stadtteilbericht / Qualitätsentwicklungsbericht 2022 auch sog. „Stolpersteine“ benannt:

„Durch die zunehmenden Personal- und Betriebskosten, sowie anteilige Verwaltungskosten ist eine auskömmliche Finanzierung der Angebote zukünftig kaum mehr möglich und es zeichnen sich erste Kürzungen in der Angebotsvielfalt ab. (...) Ebenso werden die steigenden Kosten für Programmmittel (Material, Lebensmittel etc.) ggf. auch zu Angebotseinschränkungen führen müssen. (...) Das Gewinnen neuer Akteure oder die Umverteilung der vorhandenen Mittel auf mehrere Akteure wie bisher ist nur noch möglich, wenn es zu einer Kürzung der bisherigen Angebote kommt, sowohl in der Vielfalt, wie auch in den Öffnungszeiten. Da alle Angebote von einem hohen Maß an Beziehungsarbeit geprägt sind, wird dies zu einer schlechteren Erreichbarkeit für die Jugendlichen führen.“

Die offene Jugendarbeit leistet einen wichtigen Beitrag, damit Kinder und Jugendliche eine gute Orientierung über unterschiedliche Lebensentwürfe bekommen, die Situation in ihrer Herkunftsfamilie vergleichen können, sich mit Gleichaltrigen messen können, um gestärkt ihren Weg ins Erwachsenenleben gehen zu können. Dies kann aber nur bei ausreichender gesicherter Finanzierung gelingen.

Abschließend gilt es auch, Freiräume für Kinder und Jugendliche im Sinne von (ausgewiesenen) Freiflächen zu schaffen, also Plätze, „an denen sie sich ohne polizeiliche Repressalien treffen und vergnügen können. Um präventiv und deeskalierend Arbeiten zu können, ist es [möglicherweise bzw. im Idealfall!] erforderlich (...) die Stundenzahl der aufsuchenden Arbeit von VAJA Ost zu erhöhen, um zukünftig vermehrt mit Anwohnern und Jugendlichen arbeiten zu können.“ (Quelle: Stadtteilkonzept 2010 für die Kinder- und Jugendförderung im Stadtteil Horn-Lehe, Borgfeld und Oberneuland, verfasst durch den früheren Referatsleiter Herrn Siebelts), vgl. hierzu nochmals Bedarfsermittlung betreffend der Neuen Vahr Südost, aber auch anderen Vahrer Standorten / Plätzen.

Angebotslandschaft der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
in der Stadtgemeinde Bremen 2023



Eigene Darstellung auf Grundlage von Daten der Antragsangaben 2023.
Überlagerungen, gemäß der Reihenfolge der Legende, können nicht ausgeschlossen werden. Mobile Angebote, wenn notwendig, zentral dargestellt.
Bei uneindeutiger Antragslage keine kartographische Darstellung. Grundkarte auf Basis der offiziellen Verwaltungsgrenzen der Stadtgemeinde Bremen.

Impressum

Herausgeber: Stadt Bremen

Amt für Soziale Dienste

Stand: 2023

Verantwortende: Jörn Rabeneck

und die

Mitglieder des Jugendausschuss Vahr

Verantwortender für die Datenaufbereitung: Felix Seidel

Redaktionsschluss: 12.10.2023

Anschrift

Wilhelm-Leuschner-Straße 27

28329 Bremen